

# BRECHEN WIR DAS SCHWEIGEN!



## VIDEO 3 UNTER KONTROLLE

Dieses Video veranschaulicht das Phänomen der Kontrolle, sozialer Isolation und wirtschaftlicher Gewalt. Das Video eignet sich, um anhand der Reaktion der Eltern die Bedeutung von Vertrauenspersonen, aber auch das Bild der Tatperson und den Unterschied zwischen den gesellschaftlichen Vorstellungen und der Realität zu thematisieren.

Mit dem Video können auch Formen anhaltender Gewalt aufgezeigt werden, bei der die Schwelle zu körperlicher und reaktiver Gewalt nicht zwangsläufig überschritten wird.



## FRAU - 30/40 JAHRE ALT

### FORMEN DER GEWALT

- Psychische Gewalt
- Körperliche Gewalt
- Wirtschaftliche Gewalt
- Sexualisierte Gewalt
- Reaktive Gewalt

### THEMEN

- Rolle der Polizei
- Rolle der Zeug:innen



# KOMMENTIERTER TEXT

Psychische Gewalt  
Körperliche Gewalt  
Sexualisierte Gewalt  
Wirtschaftliche Gewalt

Mit meinem Ex-Mann ging es nicht mehr so weiter. Eines Tages konnte ich nicht mehr und habe ihm eine grosse Ohrfeige verpasst. Um ehrlich zu sein mit der Faust ins Gesicht, aber nicht zu heftig, denn er hatte nicht mal einen blauen Fleck... Er hat dann eine Woche lang nicht mit mir geredet und mir ging es sehr schlecht. In dem Moment gestand ich mir ein, dass ich Hilfe brauche. Er ging zur Polizei und sagte, ich hätte ihm Gewalt angetan. Zum Glück haben die Polizisten gesehen, was für ein Typ er ist... Ich sagte zu ihnen: «Wissen Sie, ich habe wohl ein Problem». Und der Polizist antwortete mir: «Ich bin kein Arzt, aber ich denke, er allein hat Sie in diesen Zustand gebracht!».

Sie fragten mich, ob ich mich an eine Gewaltberatungsstelle wenden wolle. Es war verrückt! Ich hatte doch Respekt vor anderen. Und ich war doch hier bei der Polizei. Zum Glück hat der Psychologe, der mich befragt hat, sehr schnell erkannt, dass «ich das Opfer bin und nicht umgekehrt». Und das hat mir sehr gut getan.

Er war extrem besitzergreifend. Wenn ich von einem Mann angemacht wurde, war es immer meine Schuld. Und dann wählte er auch meine Freundinnen aus. Immer musste er im Mittelpunkt stehen. Er war so eingebildet. Und er kann sehr gut mit Worten spielen, er sagte, ich hätte keinen Humor. Er beschuldigte mich auch sexuell, da es ihm nie genug war. Er schaffte es, dass ich in allen Bereichen an mir zweifelte. Ich glaube, der Grund ist mein mangelndes Selbstvertrauen. Und ihn sah ich als... Wow! Schön, intelligent, perfekt. Nach aussen wirkte er imposant, intelligent... Und ich, ich war ganz schüchtern. Selbst meine Stimme wirkte kindlich, wenn ich mit den Leuten sprach. Da gab es eine Diskrepanz.

Es war eine einnehmende, toxische Beziehung. Es wurde allmählich schlimmer, vor allem, als ich meine Kinder gekriegt habe, denn vorher hatte ich meine Unabhängigkeit, ich hatte meine Freundinnen, ich arbeitete noch. Er sagte mir: «Du weisst, eine gute Mama bleibt zuhause». Ich fühlte mich sehr schnell schuldig. Also hörte ich auf zu arbeiten und es wurde wirklich schlimmer. Ich war völlig abhängig von ihm und ich dachte mir: «Er zahlt doch». Ich hatte nicht mal ein Bankkonto.

Meine Eltern machten mir Vorwürfe, als ich ihn verlassen wollte: «Du bist dumm! Was willst du machen? Du verdienst kein eigenes Geld! Das ist Unsinn». Ich war es leid, aber ich kehrte zu ihm zurück. Ich wollte ihn nicht verlassen, solange die Kinder ganz klein waren, weil ich Angst hatte. Ich stellte mir vor, wie sie ganz allein mit ihm waren.



# KOMMENTIERTER TEXT

Psychische Gewalt  
Körperliche Gewalt  
Sexualisierte Gewalt  
Wirtschaftliche Gewalt

Das ging 22 Jahre lang so... Ich hatte ganz schwere Zeiten. Aber jetzt, da es mir besser geht, ist mir bewusst, dass ich kein Leben hatte. Als ich die Entscheidung traf, ihn wegen der Kinder zu verlassen, sah ich ihn endlich so, wie er wirklich war, und er war abstossend. In gewisser Weise denke ich, dass ich sehr viel Lebenszeit vergeudet habe. Das ärgert mich, weil ich weiss, dass ich es besser hätte machen können, auch beruflich. Aber es führt kein Weg zurück... Dabei habe ich aber auch viel über mich selbst gelernt. Das hat mir geholfen, eine bessere Mutter zu sein. Ich möchte, dass meine Kinder einmal ein besseres Leben haben als ich.



# KOMMENTIERTER TEXT

Psychische Gewalt  
Körperliche Gewalt  
Sexualisierte Gewalt  
Wirtschaftliche Gewalt

Mit meinem Ex-Mann ging es nicht mehr so weiter. Eines Tages konnte ich nicht mehr und **habe ihm eine grosse Ohrfeige verpasst**. Um ehrlich zu sein mit der Faust ins Gesicht, aber nicht zu heftig, denn er hatte nicht mal einen blauen Fleck... **Er hat dann eine Woche lang nicht mit mir geredet und mir ging es sehr schlecht. In dem Moment gestand ich mir ein, dass ich Hilfe brauche.** Er ging zur Polizei und sagte, ich hätte ihm Gewalt angetan. Zum Glück haben die Polizisten gesehen, was für ein Typ er ist... Ich sagte zu ihnen: «Wissen Sie, ich habe wohl ein Problem». Und der Polizist antwortete mir: «Ich bin kein Arzt, aber ich denke, er allein hat Sie in diesen Zustand gebracht!».

Sie fragten mich, ob ich mich an eine Gewaltberatungsstelle wenden wolle. Es war verrückt! Ich hatte doch Respekt vor anderen. Und ich war doch hier bei der Polizei. Zum Glück hat der Psychologe, der mich befragt hat, sehr schnell erkannt, dass «ich das Opfer bin und nicht umgekehrt». Und das hat mir sehr gut getan.

**Er war extrem besitzergreifend. Wenn ich von einem Mann angemacht wurde, war es immer meine Schuld. Und dann wählte er auch meine Freundinnen aus. Immer musste er im Mittelpunkt stehen.** Er war so eingebildet. Und er kann sehr gut mit Worten spielen, er sagte, ich hätte keinen Humor. **Er beschuldigte mich auch sexuell, da es ihm nie genug war. Er schaffte es, dass ich in allen Bereichen an mir zweifelte.** Ich glaube, der Grund ist mein mangelndes Selbstvertrauen. Und ihn sah ich als... Wow! Schön, intelligent, perfekt. Nach aussen wirkte er imposant, intelligent... Und ich, ich war ganz schüchtern. Selbst meine Stimme wirkte kindlich, wenn ich mit den Leuten sprach. Da gab es eine Diskrepanz.

Es war eine einnehmende, toxische Beziehung. Es wurde allmählich schlimmer, vor allem, als ich meine Kinder gekriegt habe, denn vorher hatte ich meine Unabhängigkeit, ich hatte meine Freundinnen, ich arbeitete noch. Er sagte mir: **«Du weisst, eine gute Mama bleibt zuhause».** Ich fühlte mich sehr schnell schuldig. Also hörte ich auf zu arbeiten und es wurde wirklich schlimmer. **Ich war völlig abhängig von ihm und ich dachte mir: «Er zahlt doch».** Ich hatte nicht mal ein Bankkonto.

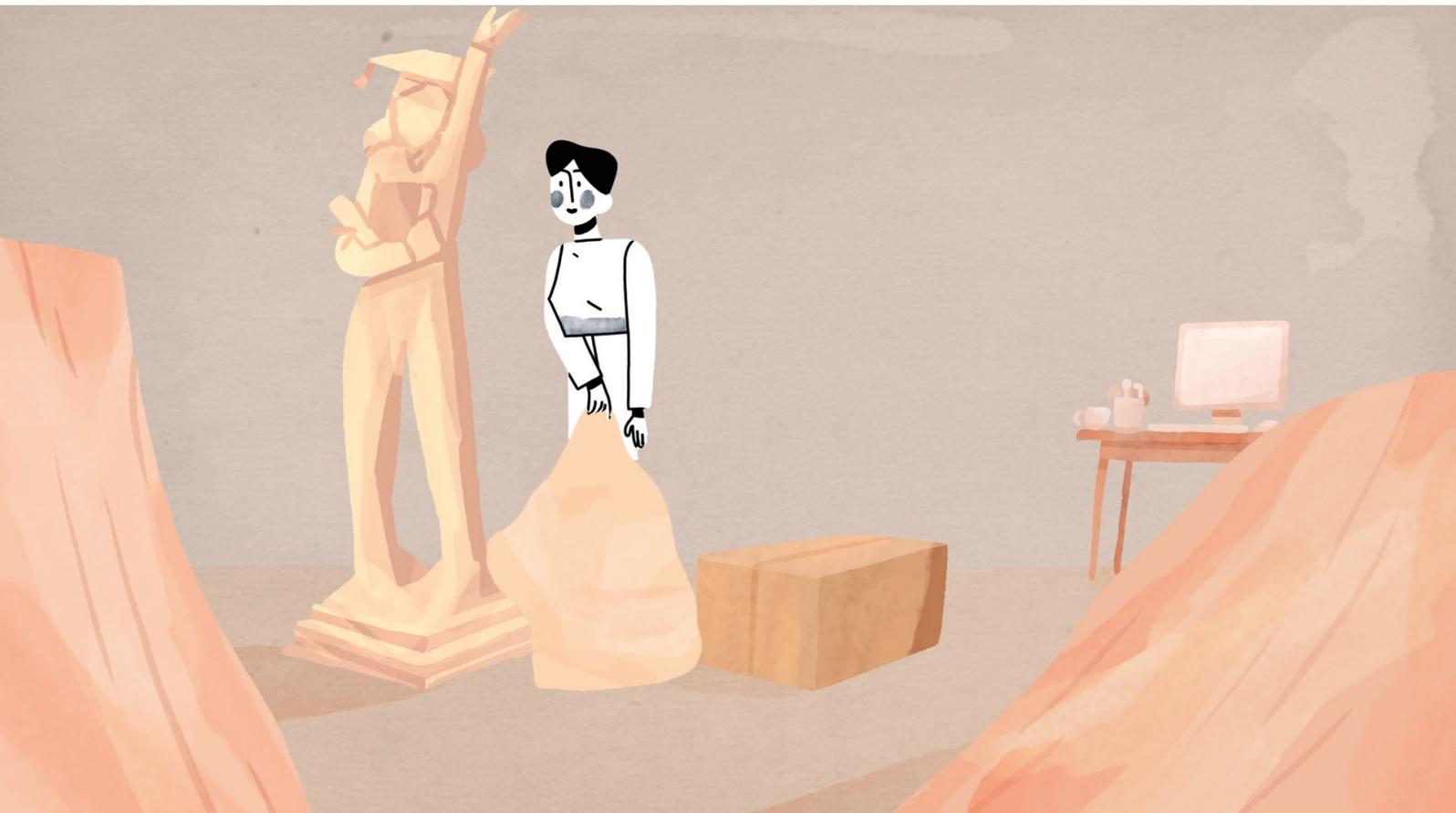
Meine Eltern machten mir Vorwürfe, als ich ihn verlassen wollte: «Du bist dumm! Was willst du machen? Du verdienst kein eigenes Geld! Das ist Unsinn». Ich war es leid, aber ich kehrte zu ihm zurück. Ich wollte ihn nicht verlassen, solange die Kinder ganz klein waren, weil ich Angst hatte. Ich stellte mir vor, wie sie ganz allein mit ihm waren.



# KOMMENTIERTER TEXT

Psychische Gewalt  
Körperliche Gewalt  
Sexualisierte Gewalt  
Wirtschaftliche Gewalt

Das ging 22 Jahre lang so... Ich hatte ganz schwere Zeiten. Aber jetzt, da es mir besser geht, ist mir bewusst, dass ich kein Leben hatte. Als ich die Entscheidung traf, ihn wegen der Kinder zu verlassen, sah ich ihn endlich so, wie er wirklich war, und er war abstossend. In gewisser Weise denke ich, dass ich sehr viel Lebenszeit vergeudet habe. Das ärgert mich, weil ich weiss, dass ich es besser hätte machen können, auch beruflich. Aber es führt kein Weg zurück... Dabei habe ich aber auch viel über mich selbst gelernt. Das hat mir geholfen, eine bessere Mutter zu sein. Ich möchte, dass meine Kinder einmal ein besseres Leben haben als ich.



**BRECHEN WIR  
DAS SCHWEIGEN!**



**NOUS  
PRAD.**

Nous Prod  
info@nous.swiss  
www.nousprod.ch

**AGOTA  
LAVOYER**

Agota Lavoyer  
hallo@agotalavoyer.ch  
www.agotalavoyer.ch

[WWW.BRECHENWIRDASSCHWEIGEN.CH](http://WWW.BRECHENWIRDASSCHWEIGEN.CH)

